

19. November 2015

Gute Tat, gute Unterhaltung

Benefiznacht: Paderborner Zonta Club bittet zur wohltätigen Veranstaltung ins Theater. 350 Menschen spenden und lauschen Ulrike Wahren und Peter Stolle

VON DIETMAR GRÖBING

■ **Paderborn.** Wenn der Zonta-Club zum jährlichen Benefizkonzert bittet, finden vorbildliche Absichten und vorbildliche Musik zueinander. So verband man auch am Dienstag die Größen Engagement und Entertainment zu einem überzeugenden Abendevent. Austragungsort war das Theater am Neuen Platz.

Dem Veranstaltungsort gemäß wurde agiert und propagiert, gesungen und gesprochen, musiziert und deklariert. Und zwar auf großer Bühne, die große Unterhaltung erlebte. Verantwortlich für den musikalischen Teil zeichneten die Sängerin Ulrike Wahren und der Pianist Peter Stolle. Gemeinsam tauchte das ostwestfälische Duo hinein ins Chansons-, Jazz und Musicalgenre.

Zu Tage gefördert wurden alte und neue Hits, die einiges über die weibliche Konditionierung verrieten. Hormonelle Verwirrungen sowie feminine Ticks und Tricks kündeten auf subtile Weise von „starken Frauen“, die ihre Repräsentierung durch Ulrike Wahren erfahren. Die gab sich abwechselnd geheimnisvoll, frivol oder zugeknöpft – je nach angeschlagenem Timbre.

Während Peter Stolle bedingt durch seine Tastenarbeit eher im Hintergrund verweilte, nutzte Ulrike Wahren die offerierte Bühne für ein bravouröses Solostück. Eine verkappte One-Woman-Show ereignete sich vor den Augen der aufmerksamen Beobachter. Die ließen ihre Augen über eine aufregende Disense gleiten und liehen ihre Ohren zugleich einem schmeichelhaften Sopran.

Der bewältigte die Anforderungen des Zarah Leander-



Zum Hingucken und Hinhören: Die Detmolderin Ulrike Wahren.

FOTO: DIETMAR GRÖBING

Evergreens „Nur nicht aus Liebe weinen“ auf ebenso perfekte Weise wie die Voraussetzungen des Musikklassikers „Ich gehör nur mir.“ Vielleicht setzten die Zonta-Frauen deshalb nach 2013 zum zweiten Mal auf Ulrike Wahrens Künste. Damals mit einem Edith-Piaf-Programm reüssierend, verteilte die Detmolderin ihre (Ver-)Wandlungsfähigkeit diesmal auf mehrere Köpfe.

„Der heutige Abend stellt eine Win-Win-Situation dar“, verkündete die amtierende Präsidentin des Zonta-Clubs, Renate Ortner, in ihrer Begrüßungsrede. Gemeint war „die Verbindung von guter Tat und guter Unterhaltung.“

Der Zonta Club ist ein internationales Netzwerk, in dem sich berufstätige Frauen in leitender oder freiberuflicher Position zusammengeschlossen haben. Vorrangiges Ziel der Zonta-Frauen ist es, die rechtliche, politische, wirtschaftliche, soziale und gesundheitliche Stellung der Frau zu fördern. Dem seit 1994 bestehenden Zonta-Club Paderborn gehören aktuell 33 Mitglieder an.

Die im Zuge der Gala generierte vierstellige Spendensumme kommt einerseits der medizinischen und psychologischen Versorgung in Paderborn betreuter Flüchtlinge zu gute.

Ebenfalls unterstützt wird das afrikanische Projekt „Prävention der Übertragung des Aids-Virus von Müttern auf ihre Kinder in Ruanda“ vom Zonta-Club.



www.nw.de/paderborn